

Fahrbahnschäden und Spurrillen im Streckenabschnitt Oberölsbach-Altdorf der A3, Fahrtrichtung Altdorf; Lärmschutzmaßnahmen
Anlage: Foto Autobahnauffahrt Oberölsbach der A3 vom 09.08.2016

Sehr geehrter Herr Präsident Pirner,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich hiermit in verschiedenen Anliegen an Sie:

1. Geschwindigkeitsbeschränkung im Streckenabschnitt Oberölsbach-Altdorf der A3

Im Gemeinderat der Gemeinde Berg und von Bürgerinnen und Bürgern wurde in letzter Zeit wiederholt der desolate Zustand der Fahrbahndecke im o.g. Streckenabschnitt kritisiert. Die Gemeinde bzw. der Bürgermeister sollen doch eindringlich auf die Verantwortlichen bei der Autobahndirektion Nord einwirken, um bis zur anstehenden Sanierung eine Geschwindigkeitsbeschränkung zu erreichen. Insbesondere bei Starkregen bestehe ein hohes Gefahrenpotential durch Aquaplaning. Demzufolge bitte ich um angemessene Prüfung des Gefahrenpotentials sowie gegebenenfalls um Anordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. auf 100 km/h.

2. Fahrbahnsanierung im Streckenabschnitt Oberölsbach-Altdorf der A3

Bei verschiedenen Besprechungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Autobahndirektion wurde eine Fahrbahnsanierung im Abschnitt Oberölsbach-Altdorf zugesagt. Ich bitte um eine verbindliche Auskunft, ob die aus Sicherheitsgründen unabdingbar erforderliche Sanierung im Jahr 2017 durchgeführt werden kann – wie in Aussicht gestellt. Diese Maßnahme ist über den Sicherheitsaspekt hinaus auch wegen des Autobahnlärms insbesondere im Gemeindeteil Gnadenberg von erheblicher Bedeutung. Bei der Sanierung der Trasse soll ein lärmindernder Splittmastixasphaltbelag eingebaut werden, der gegenüber dem sog. Referenzbelag den Verkehrslärm um bis zu zwei Dezibel (A) reduzieren kann.

3. Zusätzliche Lärmbelastung in Gnadenberg

Die durchgeführten Lärmschutzmaßnahmen haben gewiss für die Schleifmühle (Stadt Altdorf) sowie Ober- und Unterölsbach spürbare Verbesserungen gebracht – nicht aber für die Bürgerinnen und Bürger im Gemeindeteil Gnadenberg der Gemeinde Berg. Dort haben wir das Kuriosum, dass trotz der objektiv stärksten Lärmbelastung keine Schutzmaßnahmen in Form einer Lärmschutzwand oder eines Lärmschutzwalles erfolgten. Wir wissen, dass die „errechneten“ Lärmwerte die Lärm- Sanierungswerte nicht erreichen.

Die seit Jahrzehnten vom Autobahnlärm geplagten Gnadenberger Bürger berichteten mir in den letzten Monaten gar von deutlich erhöhtem Lärm seit dem Bau der Lärmschutzwand im Streckenabschnitt Ober-/Unterölsbach.

Verursacht dürfte diese Veränderung durch die Reflexionswirkung der gebauten Lärmschutzwand sein.

4. Lärmschutzwall Unterölsbach – Verlängerung

Bei den Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Unter-/Oberölsbach wurde an der Autobahnausfahrt im Frühjahr/Sommer 2016 ein weiteres Teilstück des Lärmschutzwalles gebaut.

Nunmehr fehlt noch das letzte Teilstück von der bestehenden Lärmschutzwand Unterölsbach in Richtung Altdorf. Auch diesbezüglich dränge ich im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger in Unterölsbach auf rasche Umsetzung und bitte um adäquate Informationen.

5. Gefahrenpotential an der Autobahnauffahrt Oberölsbach in Fahrtrichtung Nürnberg

Dem beigefügten Foto vom 09.08.2016 ist unschwer zu entnehmen, dass die Zufahrt zur Autobahn im Übergangsbereich Staatsstraße 2240/Auffahrt A3 extreme Spurrillen, Verdrückungen und Aufbrüche der Fahrbahn aufweist. Dieser Bereich stellt eine permanente Gefährdung insbesondere für die Sicherheit von Motorrad- und Radfahrern dar.

Ich bitte Sie eindringlich, hier umgehend in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Regensburg tätig zu werden. Trotz wiederholten Hinweisen bei der Autobahndirektion und dem Staatlichen Bauamt in Regensburg (Staatsstraße) ist dort bislang nichts geschehen.

Ich bin kein lästiger Bittsteller gegenüber staatlichen Behörden, sondern wir haben die selbstverständliche Verpflichtung, uns um die größtmögliche Sicherheit von Verkehrsteilnehmern und damit von Menschen zu kümmern.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut J. Himmler
Erster Bürgermeister

